

Nippes - Niehl - Riehl
Bilderstöckchen - Mauenheim
Longerich – Weidenpesch



GRÜNE in der BV Nippes, Neusser Str. 450, 50733 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Bernd Schößler

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Bezirksvertretung Köln-Nippes
Neusser Str. 450, 50733 Köln

☎ 0221 221 95309

📠 0221 221 95394

E-mail: GRUENE-BV5@stadt-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 25.11.2009

AN/1812/2009

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	

**Vermeidung des Gehwegparkens in der Florastrasse
- Antrag der Fraktion B'90/Grüne -**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Bezirksvertretung Nippes möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Parkplätze in der Florastraße zwischen Niehler Straße und Amsterdamer Straße ausschließlich auf der Fahrbahn und nicht mehr auf dem Gehweg ausgewiesen werden können.

Begründung:

Die Florastrasse ist in diesem Bereich bis auf das kurze Stück am Eingang zum Giesberts-Park ausgesprochen breit, hat jedoch außer dem Ziel- und Quellverkehr keine übergeordnete verkehrliche Bedeutung. Für den Fußgängerverkehr ist diese Strecke jedoch eine wichtige Achse. Besonders auf der nördlichen Straßenseite zwischen Niehler Straße und Giesbergpark sind sehr viele FußgängerInnen unterwegs, denn hier verläuft die Hauptstrecke wenn man zu Fuß aus Nippes zum Giesberg-Park, zum Zoo, zur Flora, zum Rheinufer, zum Kinderkrankenhaus oder zu den Kindertagesstätten in der Gegend gelangen möchte. Viele Eltern mit Kinderwagen – aber auch Senioren mit Rollatoren – gehen hier entlang. Der Bürgersteig auf dieser Seite ist eigentlich sehr breit, jedoch als Parkraum ausgewiesen. Der übrige Raum für FußgängerInnen ist, wenn auch gesetzeskonform, sehr knapp bemessen. Oft führt diese Enge zu einer regelrechten Drängerei auf dem Bürgersteig, während auf der breiten Fahrbahn gähnende Leere herrscht. Stehen Mülltonnen, Sperrmüll oder Fahrräder auf dem Bürgersteig, so ist ein Durchkommen für Kinderwagen fast unmöglich.

Würden die Parkplätze auf der Straße ausgewiesen, wie gegenüber, dann stünde deutlich mehr Platz den FußgängerInnen und immer noch genügend den AutofahrerInnen zur Verfügung. Zudem erhoffen wir uns von der verengten Fahrbahn eine Verkehrsberuhigung.

gez. Dr. Herbert Clasen

gez. Simon Hnilica